

**Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3**

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr					Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>I. Verbesserung der Erträge / Einnahmen</b>							
<b>A) Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung <math>\geq</math> 10 TEUR</b>							
1	Anhebung Grundsteuer B auf 390 %			102.284	102.284		Die Hebesatzsatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage des Jahresergebnisses 2012.
2	Anhebung Grundsteuer B auf 410 % ab 2015					204.568	Die Hebesatzsatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage des Jahresergebnisses 2012.
3	Gewerbesteuer ab 2013 Steuersatz 395 %			193.421	193.421	193.421	Die Hebesatzsatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert.
4	Vergnügungssteuer ab 2013 auf 12 %			25.500	25.500	25.500	Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert; Fortschreibung der Zahlen erst nach dem Jahresabschluss 2013 möglich.
5	Mehrerträge durch Hundesteuerstaffelung ab zweitem Hund	700	700	700	700	700	Die Berechnung ergibt sich aus dem Prüfbericht 2010. Der Ansatz wurde aufgerundet. Ohne Hundesteuerstaffelung hätte die Stadt Einnahmen in Höhe von 63.540 EUR erzielt. Mit der Staffelung erzielt die Stadt 73.354,35 EUR. Die Anhebung wurde im Jahr 2011 beschlossen.
6	Verzicht der Vergünstigung auf Eckgrundstückregelung im Bereich der Erträge (Betrag berechnet bei 2,50 EUR/m)		11.700	11.700	11.700	11.700	Der Ertrag basiert auf der Gebührenkalkulation Straßenreinigung.
7	Erhöhung Straßenreinigungsgebühren (Reduzierung öffentlicher Anteil auf 25 % bei 2,50 EUR/m)		11.000	11.000	11.000	11.000	
8	Mehrerträge Konzessionsabgaben			36.600	36.600	36.600	Der Mehrertrag ergibt sich aus dem entsprechenden Teilergebnisplan und basiert auf dem Rechnungsergebnis. Ursächlich hierfür waren neue Vertragsabschlüsse.
9	Ertrag Eigenkapitalverzinsung Eigenbetrieb Abwasser		15.101	97.000	97.000	97.000	Die Abführung der Eigenkapitalverzinsung vom Eigenbetrieb Abwasser wurde im Haushaltsjahr 2012 vorgenommen; ab dem Haushaltsjahr 2013 erfolgt eine Zahlung von jährlich 97.000,00 EUR
10	Ertrag Verkauf Grundstück Ernst-Barlach Platz		<del>17.400</del>	<del>17.400</del>	<del>17.400</del>	<del>17.400</del>	Der Kaufvertrag wurde unterzeichnet; entgegen der ursprünglichen Planung konnte der Verkaufserlös nicht mehr in 2012 realisiert werden. Mit einer Zahlung ist im Haushaltsjahr 2013 zu rechnen.
				17.396	17.396	17.396	

**Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3**

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr					Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	8
11	Ertrag Verkauf Grundstück "Alter Bauhof"			<del>19.400</del> 19.356	<del>19.400</del> 19.356	<del>19.400</del> 19.356	Der Kaufvertrag wurde unterzeichnet. Mit einer Zahlung des Verkaufserlöses ist im Haushaltsjahr 2013 zu rechnen.
12	Veräußerung Markt 6 und 8 lt. Beschluss StVV vom 09.09.2011			<del>14.000</del> 10.800	<del>14.000</del> 10.800	<del>14.000</del> 10.800	Der Kaufvertrag für das Objekt wurde unterzeichnet. Der Verkaufspreis von 350 TEUR konnte nicht realisiert werden; das Objekt wurde nunmehr für 270 TEUR veräußert. Mit einer Zahlung ist im Haushaltsjahr 2013 zu rechnen.
13	Ertrag Personal-/Verwaltungskostenerstattung der Schulverbandsmitglieder		<del>16.000</del> 96.062	<del>16.300</del> 96.100	<del>16.800</del> 96.500	<del>17.000</del> 97.000	Bis 2012 erfolgte keine Erhebung von Verwaltungs-/ Personalkosten vom Schulverband. Diese Praxis wurde einvernehmlich geändert. Im Haushaltsjahr 2012 konnten 96.062,40 EUR angenommen werden; die Beträge wurde entsprechend fortgeschrieben. Hier sind nunmehr die tatsächlichen Erträge dargestellt; den Erträgen stehen erhöhte Aufwendungen bei der Schulverbandsumlage gegenüber.
14	Einnahmen aus Untervermietung Hans-Koch-Ring		<del>29.300</del> 28.582	<del>75.600</del> 70.762	<del>75.600</del> 70.762	<del>75.600</del> 70.762	Die Centa-Wulf-Schule war im angemieteten Gebäude im Hans-Koch-Ring untergebracht. Da im Schulgebäude Nord-Ost durch Änderung in der Schulstruktur Freiräume entstanden sind, ist die Schule in diese Räume gezogen. Das langfristig angemietete Objekt konnten untervermietet werden. Die Beträge waren anzupassen, da aufgrund der vertraglichen Regelung eine eingetretene Mieterhöhung nicht auf den Untervermieter umgelegt werden konnte.
15	Veräußerung nicht benötigter Ausgleichsflächen			<del>23.400</del> 16.240	<del>23.400</del> 16.240	<del>23.400</del> 16.240	Zwischenzeitlich konnte bereits eine Ausgleichsfläche veräußert werden, siehe Position 23. Der Betrag unter Position 15 ist um die bereits veräußerte Fläche reduziert.
16	Planungskostenbeteiligung				45.000	45.000	Hierbei handelt es sich um vertragliche Regelungen. Im Rahmen von Aufstellung von Bebauungsplänen ist eine Beteiligung an den dadurch entstehenden Kosten möglich. Von dieser Regelung wurde Gebrauch gemacht.
17	Anpassung IT-Kooperationskosten			46.000	46.000	46.000	Die Stadt Schwarzenbek hat im Rahmen von Kooperationsverträgen IT-Aufgaben anderer Kommunen vertraglich übernommen. Die hierdurch entstehenden Kosten werden von den Partnern übernommen. Neue Kalkulationen haben zu Vertragsanpassungen geführt mit den entsprechenden Mehrerträgen.

**Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3**

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr					Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	8
18	Turn- und Sportverein Beteiligung an den Kosten		<del>20.000</del> 14.500	<del>20.000</del> 14.500	<del>20.000</del> 14.500	<del>20.000</del> 14.500	Die Stadt stellt dem Verein Sportstätten für die Nutzung zur Verfügung. Die Vertragsverhandlungen sind abgeschlossen; der Sportverein beteiligt sich nunmehr an den entstehenden Kosten. Die Beträge sind um 5.500 EUR zu reduzieren, da dieser Betrag dem Schulverband Schwarzenbek Nordost für die dortige Sportstätten-nutzung zusteht.
19	Ganztagsangebote, Erhöhung des Kostendeckungsanteils		22.300	22.300	22.300	22.300	Die Kosten der Ganztagsangebote wurden kalkuliert und eine höhere Beteiligung beschlossen.
20	Erzielung Mieteinnahmen Kindergärten		<del>3.500</del> 3.617	49.700	49.700	49.700	Die Träger der Kindertagesstätten zahlen für die Nutzung der Räume eine Miete an die Stadt. Verträge wurden im Dezember 2012 geschlossen. Die Mieteinnahmen werden nicht über die Zuschüsse an die Kindertagesstätten durch die Stadt selbst getragen, da die Stadt hier lediglich die notwendigen Personalkosten bezuschusst und keine Betriebskostenzuschüsse gewährt. Der Mietanteil für 12/2012 ist ausgewiesen.
21	Reduzierung Unterhaltung Jugendtreff durch Umzug		6.200	24.800	24.800	24.800	Der Jugendtreff hat eine neue Bleibe im vorhandenen Gebäude der Compe-Schule erhalten, sodass im bisherigen Gebäude keine Unterhaltungskosten mehr anfallen. Der Umzug des Jugendtreffs wurde in 2012 realisiert.
22	Erhöhung Hebesatz Hundesteuer auf 120,00 EUR ab 01.01.2013			7.900	7.900	7.900	Die Anhebung der Hundesteuer auf 120 EUR, d.h. 10 EUR über den Mindestsatz wurde in der StVW am 23.11.2012 beschlossen.
23 <i>neu</i>	Veräußerung der Ausgleichsfläche in Brunstorf, Flur 3 Flurstück 10/1			11.025	11.025	11.025	Die Stadt verkauft an das Land Schleswig-Holstein eine Ausgleichsfläche in Brunstorf für die Ortsumgehung. Mit einer Zahlung des Kaufpreises wird im Haushaltsjahr 2013 gerechnet. Unter der Position sind 4 % vom Kaufpreis ausgewiesen.
<b>B)</b>	<b>Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung &lt; 10 TEUR</b>						
1	Verpachtung Dachfläche Rathaus für eine Funkübertragungsanlage			<del>3.500</del> 0	<del>3.500</del> 0	<del>3.500</del> 0	Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 15.11.2012 beschlossen, einen Mietvertrag zur Errichtung einer Funkübertragungsstelle auf der Dachfläche des Rathauses abzuschließen. Die Mieteinnahmen betragen jährlich 3.500 EUR. Der Vertrag ist nicht zustande gekommen. Nach alternativen Standorten wird derzeit gesucht.

**Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3**

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr					Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	8
2	Veräußerung von Gehwegen und Grünflächen am "Askanierhaus", vormals: Flächentausch Askanierhaus		<del>300</del> 1.776	<del>300</del> 1.776	<del>300</del> 1.776	<del>300</del> 1.776	Aufgrund einer Veräußerung von Gehwegsteilen und Grünflächen beträgt der Verkaufspreis 44.400 EUR. Bei dem "Askanierhaus" handelt es sich um ein Alten- und Pflegeheim. Der Vertrag wurde abgewickelt.
3	Beteiligung an den Unterhaltungskosten Sportplatz durch den Sportverein Schwarzenbek		500	1.000	1.000	1.000	Der Verein nutzt den Sportplatz der Stadt. Für Unterhaltung und Wartung der Außenanlage beteiligt sich der Verein seit 2012 an den Kosten.
4	Einzahlungen durch den Verkauf von Grundstücken		<del>2.200</del> 2.346	<del>2.200</del> 2.346	<del>2.200</del> 2.346	<del>2.200</del> 2.346	In dieser Position sind kleiner Flächen zur Grundstücksarrondierung der Anlieger z.B. im Mühlenkampgebiet enthalten. Auch die Veräußerung von Flächen "Im Strange" wurden hier mit einberechnet. Der Betrag wurde entsprechend angepasst.
5	Veräußerung des Grundstückes Hellerkamp		3.000	3.000	3.000	3.000	Hierbei handelt es sich um das nicht mehr benötigte "Frauenhaus" der Stadt. Der Kaufvertrag wurde 2012 abgewickelt.
6	Anhebung Grundsteuer A auf 390 % ab 01.01.2013			<del>400</del> 160	<del>400</del> 160		Die Hebesatzsatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert; die Mehrerträge würden auf Basis des Jahresergebnisses 2012 541,03 EUR betragen. Aufgrund der Verschiebung von Grundstücken in den bebaubaren Bereich fallen die tatsächlichen Mehrerträge geringer aus.
7	Anhebung Grundsteuer A auf 410 % ab 01.01.2015					<del>600</del> 411	Die Hebesatzsatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert; aufgrund der Verschiebung von Grundstücken in den bebaubaren Bereich fallen die Mehrerträge geringer aus.
8	Erhöhung Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		<del>(1.000)</del> 1.034	<del>(1.000)</del> 2.227	<del>(1.000)</del> 2.477	<del>(1.000)</del> 2.527	Sämtliche Verträge werden konsequent überprüft mit dem Ziel einer Miet-, Pacht-, Erbbauzinserhöhung. Auf eine einzelne Aufschlüsselung wird aufgrund des Verwaltungsaufwandes verzichtet, der Mehrertrag wird durch Vorlage der entsprechenden Jahresergebnisse nachgewiesen.
9	Erhöhung Essengelder Schulen		2.900	2.900	2.900	2.900	Die Essengelder wurden neu kalkuliert, eine Erhöhung im Rahmen des Annehmbaren umgesetzt.
10 neu	Verkauf von nicht mehr benötigten Inventargütern (konsumtiv) der Centa-Wulf-Schule		300	300	300	300	Der Betrag wurde 2012 realisiert.

**Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3**

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr					Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	8
11 <i>neu</i>	Kleine Bühne, Änderung der vertraglichen Regelungen mit dem Altonaer Theater / Hamburger Kammerspielen			3.800	3.800	3.800	Die Verträge mit dem Altonaer Theater / Hamburger Kammerspielen konnten dahingehend geändert werden, dass Mehrerträge zwischen 3.800,00 EUR und 5.000,00 EUR erwirtschaftet werden; hier ist zunächst der geringere Betrag angesetzt.
<b>Zwischensumme I der Spalten laut diesem Zwischenbericht</b>		<b>700</b>	<b>221.619</b>	<b>898.793</b>	<b>944.443</b>	<b>1.047.528</b>	
<b>Zwischensumme I der Spalten laut Anlage zum ö.-r. Vertrag</b>		<b>700</b>	<b>147.000</b>	<b>778.100</b>	<b>828.600</b>	<b>925.300</b>	
<b>Mehr (+) / Weniger (-) ggü. ö.-r. Vertrag</b>		<b>0</b>	<b>74.619</b>	<b>120.693</b>	<b>115.843</b>	<b>122.228</b>	

<b>II. Verringerung der Aufwendungen / Ausgaben</b>							
<b>A) Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung ≥ 10 TEUR</b>							
1	Einsparung Bewirtschaftungskosten durch Umzug Centa-Wulf-Schule		<del>41.000</del> 41.448	41.448	41.448	41.448	Durch den Umzug der Centa-Wulf-Schule und der Untervermietung des Gebäudes sind keine Bewirtschaftungskosten durch die Stadt mehr zu zahlen. Im Haushaltsjahr 2012 wurde der anteilige Betrag lt. Ergebnisrechnung ausgewiesen
2	Reduzierung Miete und Reinigung VHS			33.400	33.400	33.400	Entsprechende Verhandlungen werden derzeit geführt.
3	Vermietung der Kulturstätte "Amtsrichterhaus", Reduzierung der Unterhaltungskosten			(47.400)	(47.400)	(47.400)	Die Kulturstätte "Amtsrichterhaus" wurde unter Beteiligung eines Vereins für kulturelle Zwecke von der Stadt zur Verfügung gestellt. Es wurde beschlossen ein Nutzungskonzept zu erstellen, welches die Stadt von den Unterhaltungskosten befreit.
4	Leerzeile						
5	entfallen						
6	Reduzierung des Aufwandes für den Neujahrsempfang, Deckung von Aufwendungen durch Sponsoring	12.500	10.000	10.000	10.000	10.000	Für den Neujahrsempfang werden keine Haushaltsmittel mehr bereitgestellt; die Veranstaltung ist komplett durch Spenden finanziert.
7	Reduzierung Lehr- und Unterrichtsmaterial		20.000	15.000	15.000	15.000	Die Reduzierung ergibt sich aus dem Nachtragsplan 2012/2013. Die eingeworbenen Mittel der Schulen werden nicht benötigt, zwischenzeitlich werden durch die Binnendifferenzierung in den Schulen weniger Schulbücher erworben. Darüberhinaus kann durch Einrichtung weiterer Gymnasialen Oberstufen in Lauenburg und Büchen ab dem Jahr 2013 mit einem Schülerrückgang gerechnet werden.

**Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3**

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr					Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	8
8	Einsparung Personalkosten Bücherei			20.200	20.200	20.200	Die hier berechneten Einsparungen betrifft die Einsparung einer Mitarbeiterin aus der Bücherei. Darüberhinaus hat die leitende Bibliothekarin ihre Stunden zu Gunsten einer Mitarbeiterin reduziert, was ebenfalls zu Einsparungen führte. Die Öffnungszeiten wurden ebenfalls reduziert.
9	Einsparung Personalkosten Wirtschaftsförderung	25.600	42.000	42.000	42.000	42.000	Die Stelle des Wirtschaftsförderers ist seit seinem ausscheiden im Jahr 2011 nicht wieder besetzt worden. Dies hat zu Einsparungen von 25.600 EUR im Jahr 2011 geführt. Laut Personalkostentabelle sind für eine A 12 Stelle 79.733,61 EUR / künftig A 11 mit 76.525,83 EUR zu veranschlagen. Da Mitarbeiter im Bereich der Wirtschaftsförderung tätig sind, wurde als Einsparung nur ein Anteil von 42.000 EUR ermittelt.
10	Personalkosteneinsparungen durch Nicht-Wiederbesetzung			56.200	111.900	143.100	Bei den Stellen handelt es sich um solche, die nicht wieder oder in der bisherigen Form nicht wieder besetzt werden.
<b>B)</b>	<b>Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung &lt; 10 TEUR</b>						
1	Reduzierung der Zuweisungen an Vereine und Verbände		15.000	19.000	20.900	21.000	
2	Tiefbauabtl. Eigenleistungen statt Ingenieurleistungen	18.400	<del>9.200</del> 11.300	<del>9.200</del> 11.300	<del>9.200</del> 11.300	<del>9.200</del> 11.300	Hierbei handelt es sich um strukturelle Verbesserungen, da die Fachabteilung auch künftig Ingenieurleistungen in Eigenregie durchführt, von der Planung über Ausschreibung und Vergabe, Bauleitung und Abrechnung. Eine Praxisänderung ist auch aufgrund der guten gemachten Erfahrungen nicht vorgesehen. Ab 2012 ist ein Durchschnittswert lt. aktueller Berechnung angesetzt.
3	Auszug Frauenhaus, anschließende Veräußerung des Gebäudes		<del>9.700</del> 1.533	<del>9.700</del> 1.533	<del>9.700</del> 1.533	<del>9.700</del> 1.533	Durch Auszug des Frauenhauses (Hellerkamp) im Jahr 2012 haben sich die Bewirtschaftungskosten reduziert; dieser Betrag wurde nach Empfehlung des IM in das Jahr 2015 fortgeschrieben. Nach dem Auszug des Frauenhauses erfolgte eine Endabrechnung; die Beträge sind an das tatsächliche Jahresergebnis angepasst.
4	Ausschreibung Versicherungen			<del>7.500</del> 8.000	<del>7.500</del> 8.000	<del>7.500</del> 8.000	Die europaweite Versicherungsausschreibung erfolgt voraussichtlich in der 28. KW 2013; der Betrag wurde an die zu erwartende Einsparung angepasst.
5	Theater, Erhöhung Eintrittspreise "Kindertheater"		1.500	1.500	1.500	1.500	Die Eintrittspreise wurden neu kalkuliert. Daraufhin erfolgte eine Anpassung der Eintrittspreise. Der Beschluss erfolgte im SoKA am 07.05.12

**Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3**

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr					Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	8
6	Hortkosten, Beteiligung ASB und Johanniter an den Betriebskosten		1.500	1.500	1.500	1.500	Kurzfristig wurden im Jahr 2012 Hortgruppen in städtische Gebäude untergebracht. Hierfür zahlt der Träger die entstehenden Kosten. Hierbei soll es sich um eine vorübergehende Lösung handeln, weshalb der Ansatz für 2012 berechnet wurde. Laut Empfehlung des IM wurde der Ansatz fortgeschrieben.
7	Reduzierung der Aufwandsentschädigung ab 12.2012		300	6.800	6.800	6.800	In der StVV am 23.11.2012 wurde die Reduzierung der Aufwendungen um 10 % beschlossen.
8	Kündigungen Mitgliedschaften / Abos in den Schulen		400	400	400	400	In den Schulen wurden verschiedene Zeitschriften gekündigt, die für den Unterricht nicht (mehr) benötigt werden.
9	Softwarepflegekündigung			3.000	3.000	3.000	Die Notwendigkeit verschiedener Software wurde überprüft und entsprechend gekündigt.
10 <i>neu</i>	Einsparung von Kosten für die Grünpflege durch Schließung von Gestattungsverträgen mit den Anliegern		390	1.100	1.100	1.100	Die Pflegearbeiten an den Grünanlagen wurde per Gestattungsvertrag den jeweiligen Anliegern auferlegt; die Stadt trägt keine Kosten mehr. In 2012 ist der anteilige Betrag ausgewiesen.
11 <i>neu</i>	Kündigung von städtischen Vereinsmitgliedschaften				325	325	Die Mitgliedschaft in der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing e.V. wurde mit Ablauf des 31.12.2013 gekündigt.
<b>Zwischensumme II der Spalten laut diesem Zwischenbericht</b>		<b>56.500</b>	<b>145.371</b>	<b>272.381</b>	<b>330.306</b>	<b>361.606</b>	
<b>Zwischensumme II der Spalten lt. Anlage zum ö.-r. Vertrag</b>		<b>56.500</b>	<b>150.600</b>	<b>276.400</b>	<b>334.000</b>	<b>365.300</b>	
<b>Mehr (+) / Weniger (-) ggü. ö.-r. Vertrag</b>		<b>0</b>	<b>-5.229</b>	<b>-4.019</b>	<b>-3.694</b>	<b>-3.694</b>	
<b>Gesamtsummen der Spalten laut diesem Zwischenbericht</b>		<b>57.200</b>	<b>366.990</b>	<b>1.171.174</b>	<b>1.274.749</b>	<b>1.409.134</b>	
<b>Gesamtsumme der Spalten lt. Anlage zum ö.-r. Vertrag</b>		<b>57.200</b>	<b>297.600</b>	<b>1.054.500</b>	<b>1.162.600</b>	<b>1.290.600</b>	
<b>Mehr (+) / Weniger (-) ggü. ö.-r. Vertrag</b>		<b>0</b>	<b>69.390</b>	<b>116.674</b>	<b>112.149</b>	<b>118.534</b>	